

Sachsen Anhalt - keine Angleichung der Besoldung auf A13

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juni 2023 08:11

Zitat von Frala

2025 vielleicht geht es eine Stufe höher. Dann wären wir bei E11... Die Kollegen die tagaus tagein das gleiche machen sind dann seit über zwei Jahren bei E13.

Mit welchem Recht?!

Bereits vorhandene formale Qualifikation. Du schreibst selbst, dass du noch ein zweites Fach nachstudieren möchtest, um auch das Ref nachholen zu können (was ich toll finde). Das bedeutet aber nun einmal, dass du rein formal nicht über dieselbe Qualifikation verfügst, wie grundständige Lehrkräfte. Die Besoldung /Entlohnung hängt aber von der formalen Qualifikation mit ab im öffentlichen Dienst, nicht allein von der erfüllten Arbeitstätigkeit.

Dass dich das frustriert, dass du für denselben Job weniger bekommst, dich dabei auch nicht zeitnah nachqualifizieren kannst, um in eine höhere Besoldungsstufe zu gelangen verstehe ich. Das fände ich auch frustrierend. Dennoch sind das eben die Bedingungen unter denen dein Bundesland dir den Seiteneinstieg eröffnet hat, die dir sicherlich vorab bereits bekannt waren.

Wenn du nachträglich etwas daran ändern möchtest, wie Seiteneinsteiger:innen in deinem BL behandelt werden, dann bleibt nur der Kampf gemeinsam mit den Berufsverbänden/Gewerkschaften dafür. Ansonsten gilt, dass man sich, so bitter das persönlich sein mag, als Seiteneinsteiger:in sehr bewusst machen sollte wofür man unter welchen Voraussetzungen (formale Qualifikation, Möglichkeiten zur zeitnahen Nachqualifikation, Option eine volle Lehrbefähigung samt Aufstiegsoptionen zu erwerben, Besoldung,...) unterschreibt im jeweiligen Bundesland ehe man eben das macht. Andernfalls ist, wie dein Beitrag zeigt, der Frust schnell groß, wenn die Ernüchterung einsetzt, weil man merkt, dass das Bundesland, in dem man tätig ist, einen zwar gerne umfassend benutzt als Arbeitskraft, aber ungern ausreichend nachqualifiziert.